auf Fensterbrett und fällt hinab

rzt in den Tod

's Fensterbrett zu
nd bevor seine
gieren kann, ver-
eine das Gleich-
l stürzt hinaus.
ter fällt das Kind,
ießlich mit dem

TTE BLABSREITER

den Gehsteig
rekt vor die Füße
antin, die eben-
nem Kinderwagen
ist. Die Frau rea-
nnen und blitz-
legt das verletzte
en Bauch und ach-
dass sein Kopf auf
liegt. Gleichzeitig
tigt sie die Ret-
kümmert sich um
, die mittlerweile
werke heruntege-
nd jetzt vor ihren
zusammenbricht.
or der Notarzt an
lstelle ist, treffen

kronenzeitung.at

Polizisten ein. Die Beamten beginnen, den 20 Monate alten Buben zu reanimieren. Dann wird Saifullah per Helikopter ins Spital geflogen.

Doch die Ärzte verlieren den Kampf um sein Leben. Einer der Mediziner: „Wir haben alles für ihn getan. Aber die Kopfverletzungen des Kindes waren einfach zu schwer."

Die Polizei konnte die traumatisierten Eltern noch nicht befragen. Der Schock sitzt zu tief. Eine Nachbarin zur „Krone": „Die beiden haben noch eine schwere Aufgabe vor sich. Sie müssen der vierjährigen Schwester des Buben erklären, dass ihr Bruder tot ist."

Der kleine Saifullah (oben) stürzte aus dem dritten Stock in die Tiefe. Mit seinem Kopf krachte er auf den Gehsteig. Jede Hilfe kam für das Kind zu spät.

Foto: Andi Schiel

Mädchen war kurz unbeaufsichtigt ● Seine Hand blieb stecken

Nach Unfall auf Rolltreppe: Kleinkind Finger angenäht

Das Schlimmste konnten die Ärzte im SMZ Ost verhindern. Der bei einem Kleinkind auf einer Rolltreppe in Wien – wie kurz berichtet – komplett abgetrennte Ringfinger wurde wieder angenäht und wird heilen, nur das letzte Glied des kleinen Fingers war nicht mehr zu retten. Jetzt gilt es, eine Infektion zu vermeiden.

VON ULLI KITTELBERGER UND CHRISTOPH BUDIN

„Wir sind immer noch geschockt und bedauern den Unfall. Doch hier wurde anscheinend die Aufsichtspflicht verletzt", sagt Christoph Krawinkler, Sprecher jenes Sportgeschäfts auf der Wiener Brünner Straße, in dem sich am Mittwochnachmittag ein dramatischer Unfall ereignete. Ein eineinhalbjähriges Mädchen blieb am unteren Ende der Rolltreppe – sie wurde erst April 2012 eingebaut – mit der rechten Hand hängen und wurde schwerst verletzt.

„Betroffen waren Mittel-, Ring- und kleiner Finger. Wir konnten alles retten, bis auf das letzte Glied des kleinen Fingers. Derzeit geht es dem Mädchen sehr gut. Es sitzt schon im Kinderwagen", zeigt sich Alexander Rokitansky, Chef der Kinderabteilung im SMZ Ost, erleichtert. Für die nächsten Tage sei höchste Vorsicht geboten. Die Rolltreppe war verschmutzt – die Wunden könnten sich infizieren.

e nächsten Tage
d entscheidend.
nden könnten sich
. Da müs-
ufpassen.
nder Rokitansky, SMZ Ost

◀ Auf dieser Rolltreppe passierte es. – Dr. Rokitansky und sein Team konnten die Finger des Kindes retten. ▼